

Veranstaltungs- programm

F 1733/16

KINDERSCHUTZ NEU DENKEN IN EINEM EINWANDERUNGSLAND

**23.02.2016, 14 Uhr bis 25.02.2016, 13 Uhr
Erkner bei Berlin**

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Birim Bayam, Papatya, Berlin

Martina Döcker, Internationaler Sozialdienst im Deutschen Verein, Berlin

Henrik Göbel und Roman Löffler, Hilfe für Jungs e.V., Berlin

Frank Hartwig, Netzwerkkoordinator Frühe Hilfen, Kinderschutzfachkraft, Landkreis Oberhavel, Jugendamt

Melanie Kößler, Internationaler Sozialdienst im Deutschen Verein, Berlin

Kerstin Kubisch-Piesk und Heike Schlizio-Jahnke, Jugendamt Berlin-Mitte

Birgit Lommel, Jugendamt Mannheim

Dr. Martin Menne, Kammergericht Berlin

Marion Moos, Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz

Sebastian Regitz, Internationaler Sozialdienst im Deutschen Verein, Berlin

Ursula Rölke, kommissarische Leitung des Internationalen Sozialdienstes im Deutschen Verein, Berlin

Dr. Saffana Salman, Gesundheit Berlin- Brandenburg, Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung

Daja Wenke, freie Consultant für Kinderrechte/ Kinderschutz

Prof. Dr. Christine Wiezorek, Justus-Liebig-Universität Gießen

LEITUNG

Melanie Kößler, wissenschaftliche Referentin im Deutschen Verein, Berlin, Arbeitsfeld I

Réka Fazekas, wissenschaftliche Referentin im Deutschen Verein, Berlin, Arbeitsfeld II

INHALT

Deutschland ist ein Einwanderungsland – der Umgang mit dieser Tatsache ist für die Kinder- und Jugendhilfe mit vielen Chancen, aber auch Herausforderungen verbunden. Insbesondere im besonders sensiblen Bereich Kinderschutz muss angesichts spezifischer Anforderungen bei Einwandererfamilien, bei begleiteten und unbegleiteten ausländischen Minderjährigen neu justiert werden. Weil die besonderen Bedarfe dieser Zielgruppe bis dato häufig nicht im Fokus der Beratung und Angebote sind, sind immer noch Unterschiede in der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe durch junge Menschen mit Migrationshintergrund und ihre Familien feststellbar. Die Kinder- und Jugendhilfe verfügt zwar mit ihren vielfältigen Angeboten über Ressourcen, junge Menschen und ihre Familien bei der Partizipation an allen Teilbereichen der Gesellschaft zu unterstützen und damit dem Kinderschutz auftrag auch präventiv zu begegnen, ein Teil der Fachkräfte ist aber überfordert und verunsichert. Daher stellt sich die Frage, wie die Angebote adressaten- und bedarfsgerecht ausgerichtet werden können, damit eine Unterstützung dieser heterogenen Personengruppe tatsächlich gelingen kann.

ZIELE

In dieser Veranstaltung sollen die diesbezüglichen rechtlichen und fachlichen Anforderungen betrachtet und diskutiert werden. Ausgehend von gelingenden Praxisbeispielen soll eine Bilanzierung dessen erfolgen, was Deutschland als Einwanderungsland im Bereich Kinderschutz benötigt.

ZIELGRUPPEN

Fach- und Leitungskräfte der Kinder- und Jugendhilfe; Expert/innen aus Wissenschaft, Politik und Verbänden

PROGRAMMVERLAUF

DIENSTAG – NACHMITTAG, 23.02.2016

Uhrzeit

13.00	Mittagessen
14.00	Begrüßung und Eröffnung
14.15	Migrationssensibler Kinderschutz – Kernbefunde eines Modellprojekts <i>Marion Moos</i>
	Diskussion
15.15	Länderübergreifender Kinderschutz <i>Ursula Rölke</i>
16.00	Kaffeepause
16.30	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge: Stand der Umsetzung der Neu- regelungen im SGB VIII <i>Melanie Kößler</i>
17.00	Arbeitsgruppen
17.45	Auswertung im Plenum
18.00	Abendessen

MITTWOCH, 24.02.2016

Uhrzeit

09.30	Anerkennung von Vielfalt und kulturalisierende Zuschreibungen – Zur Notwendigkeit, den pädagogischen Blick auf Familie zu reflektieren <i>Prof. Dr. Christine Wiezorek</i>
10.30	Workshops
	Workshop I: Armutszuwanderung <i>Birgit Lommel, Jugendamt Mannheim</i>
	Workshop II: In Sicherheit? Oder doch gefährdet? – Schutz vor sexuel- ler Gewalt für Jungen, die mit ihren Familien oder unbegleitet nach Deutschland kommen <i>Henrik Göbel und Roman Löffler</i>
	Workshop III: Gewalt im Namen der Ehre <i>Birim Bayam</i>
	Kaffeepause in den Workshops
13.00	Mittagessen
14.30	Workshops

	Workshop IV: Elternarbeit mit Familien mit Migrationshintergrund <i>Dr. Saffana Salman</i>
	Workshop V: Kindern eine Stimme geben - Beteiligung, Stärkung und Schutz von geflüchteten Kindern <i>Martina Döcker</i>
	Workshop VI: Familienrat in Familien mit Migrationshintergrund <i>Kerstin Kubisch-Piesk, Heike Schlizio-Jahnke</i>
	Kaffeepause in den Workshops
17.00	Vorstellung der Ergebnisse aus den Workshops
18.00	Abendessen

DONNERSTAG – VORMITTAG, 25.02.2016

Uhrzeit

09.30	„Kinderrechte/ Jugendamt/ Familiengericht – Drei Perspektiven auf die Bestimmung des Kindeswohls“ <ul style="list-style-type: none"> • <i>Daja Wenke</i> • <i>Frank Hartwig</i> • <i>Dr. Martin Menne</i> <p><i>Moderation: Sebastian Regitz</i></p>
	Diskussion
11.00	Kaffeepause
11.30	Abschlussrunde/ Blitzlicht/ Feedback
12.30	Mittagessen
13.00	Ende der Veranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Bildungszentrum Erkner e.V.
Seestraße 39
15537 Erkner

KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Kößler, Melanie /Fazekas, Réka
Telefon: +49(0)30 62980-407/-220
koessler@deutscher-verein.de;
fazekas@deutscher-verein.de

KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

Winter, Bärbel
Telefon: +49(0)30 62980-605
winter@deutscher-verein.de

KOSTEN

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder
140,00 Euro

Nichtmitglieder
175,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein.

TAGUNGSSTÄTTENKOSTEN

Tagungsstättenkosten*, inkl. Unterkunft/Verpflegung, Raum- und Technikkosten und gesetzl. USt.
257,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an die Tagungsstätte.

** Sie haben die Auswahl zwischen drei Pauschalen der Tagungsstätte. Die Höhe der anderen Pauschalen entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular. Die Buchung mindestens einer Tagungspauschale, ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung. Wir bitten Sie, sich rechtzeitig anzumelden, um sich die Übernachtung zu sichern.*

ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung auf unserer Webseite:
https://www.deutscher-verein.de/de/veranstaltungen/f_1733-16

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein mit Rechnung oder eine Teilnahmeabsage. Bei einer Absage entfällt auch die Anmeldung bei der Tagungsstätte.



ANLAGEN

Anmeldeformulare

1. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
2. Tagungsstätte: BZ-Erkner bei Berlin

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30/62980-0

E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

Telefax +49(0) 30/62980-150

Internet: www.deutscher-verein.de